

D y n a s t i e.	Name des Regenten.		Regierungs-		Territorial - Veränderungen, historische No- tizen, Erläuterungen etc.	
			Antritt.	Abgang.		
	16.	Christian Moritz	des vorigen Sohn, geb. den 7. No- vember 1680.	1694.	1694.	regierte nur einige Tage unter Vormundschaft des Kur- fürst Friedrich August. Er starb den 14. Novem- ber 1694.
	17.	Moritz Wilhelm	des vorigen Bruder, geb. den 5. Februar 1688. Herzog von Sach- sen Merseburg.	1694.	1731.	stirbt den 21. April, regierte anfänglich unter Kurfürstlich Sächs. Vormundschaft.
	18.	H e i n r i c h.	4ter Sohn Christian I. Her- zog von Sachsen Merseburg, geb. den 5. Sept. 1661.	1731.	1738.	stirbt den 27sten Juli 1738 zu Dobritsch, mit ihm er- lischt diese Linie, und die Nieder-Lausitz fällt an das Kur- haus zurück.
	19.	Friedrich August II.	Kurfürst von Sachsen, geb. den 7. October 1696.	1738.	1763.	stirbt den 5ten October.
	20.	Fr. Christ. Leopold	des vorigen Sohn, Kurfürst, geb. den 5. Sept. 1722.	1763.	1763.	stirbt den 17ten December.
	21.	Friedrich August	des vorigen Sohn, Kurfürst, geb. den 23. Dec. 1750. seit 1806 Kö- nig von Sachsen.	1763.	1815.	tritt nach dem Wiener Tractat am 18. Mai die Nieder- Lausitz (und auch andere Ländertheile) an Preußen ab.
	XII. b.	Hohenzollern	2. Fried. Wilhelm III.	geboren den 3. August 1770. Kö- nig von Preußen, Herzog zu Sach- sen und Markgraf der D. u. N.-Lau- sitz, schlägt die durch den Wiener Tractat erhaltene Nieder-Lausitz zu dem, laut eben desselben Trac- tats Art. 16. neu errichteten Her- zogthum Sachsen. Bald darauf ward auch laut des 18. Art. der General-Acte des Wiener Con- gresses vom 21. Juni 1815 die Lehnsv Verbindung der Nieder-Lausitz mit Böhmen förmlich aufgehoben. Not. Im Betreff der Verwaltung ist die Nieder-Lausitz mit der Pro- vinz Brandenburg (Neumark) verbunden.		

\*\*\* Den Freunden und Kennern der vaterländischen  
Geschichte lege ich hier eine Uebersicht der Staats- und  
Regentenveränderungen der Nieder-Lausitz vor, wie sie aus  
den Vergleichen der bewährtesten Geschichtschreiber sich  
ergiebt. Möge sie Geschichtskundigen und Forschern Ver-  
anlassung und Aufforderung seyn, die zweifelhaften oder  
unrichtigen Stellen zu berichtigen, und überhaupt die vie-  
len Dunkelheiten und Widersprüche, welche noch immer in  
der Geschichte der Niederlausitz herrschen, aufzuklären.

Karl H. S. Rödenbeck  
in Berlin.